



# Initiative 27. JANUAR



## Tätigkeitsbericht

Geschäftsjahr 2018



# Inhalt

## 1

Gedenkveranstaltungen zum Holocaust-Gedenktag

## 2

NGO-Hauptstadtarbeit: Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

## 3

Arbeitszweig *Aktion Würde und Versöhnung* (AWV)

## 4

Arbeitszweig *Zeugen der Zeitzeugen* (ZDZ)

## 5

Aus dem Verein

# 1) Gedenkveranstaltungen zum Holocaust-Gedenktag



Gruppenbild der Gedenkveranstaltung in München, Sprecher im Vordergrund



Moshe Harel, Holocaustüberlebender des KZ Bergen-Belsen



Moshe Harel spricht bei der Gedenkveranstaltung in Berlin



MdB Kerstin Griese (SPD) mit Harald Eckert und Matthias Böhning (beide I27J)

## Gedenkveranstaltung München:

Anlässlich des Holocaust-Gedenktages unter dem Motto: „Vom Gedenken zur Kooperation. Die deutsch-israelischen Beziehungen – eine generationsübergreifende Aufgabe.“ am 28. Januar 2018, Max-Josef-Saal, München

- Unter der Schirmherrschaft des bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer kamen etwa 400 Menschen zusammen, um gemeinsam der Opfer der Shoah zu gedenken.
- Hauptredner: **Moshe Harel**, Holocaust-Überlebender des KZ Bergen-Belsen
- Grußwortredner
  - **Georg Eisenreich**, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Kultus, Wissenschaft und Kunst
  - **Sandra Simovich**, Generalkonsulin des Staates Israel in München

## Gedenkveranstaltung Berlin:

Anlässlich des Holocaust-Gedenktages unter dem Motto: „70 Jahre Israel: ‚Aus der Asche zu neuem Leben‘ Das jüdische Volk erhält endlich seinen Staat.“ am 30. Januar 2018, Synagoge Oranienburger Straße, Berlin

- Etwa 200 Besucher, darunter beinahe 70 Schüler wohnten der diesjährigen Gedenkveranstaltung in Berlin bei.
- Hauptredner: **Moshe Harel**, Holocaust-Überlebender des KZ Bergen-Belsen
- Grußwortredner
  - **Adi Farjon**, Pressesprecherin der israelischen Botschaft
  - **Kerstin Griese**, Mitglied des Deutschen Bundestags, SPD



## 2) NGO-Hauptstadtarbeit: Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit



Das Initiative-Team mit MdB Nicola Beer (FDP) beim Israeltag in Berlin



Der neue professionelle Messestand der Initiative 27. Januar



Knessetabgeordneter Jehuda Glick und Josias Terschüren



Etwa 800 Teilnehmer bei der Kundgebung vom 10.11.2018

### Veranstaltungen

- 10.05.2018 – Israeltag der DIG Berlin-Potsdam in Berlin
- 25.-27.05.2018 – Israelfestival der DIG in Berlin
- 08.-10.11.2018 – Teilnahme, Repräsentanz und Mitwirkung am 3. Gemeinde-Israel-Kongress in Berlin
- 10.11.2018 – Die Initiative ist Mitveranstalter der Kundgebung vor dem Brandenburger Tor mit etwa 800 Teilnehmern. Die Kundgebung unter dem Motto „Gegen Antisemitismus. Für Israel. Für Jerusalem.“ War zusammen mit Christen an der Seite Israels, der Internationalen Christlichen Botschaft Jerusalem – Deutscher Zweig und Marsch des Lebens organisiert worden. <https://youtu.be/-TEitV8fgUk>
- 25.11.2018 – 5. Deutscher Israel-Kongress in Frankfurt

### Öffentlichkeitsarbeit/Infrastruktur

- Launch neue Website unter [www.initiative27januar.org](http://www.initiative27januar.org)
- Erstellung Vorstellungsvideo unserer Arbeit
- Komplette Überarbeitung sämtlicher Flyer, Broschüren und Materialien
- Erstellung von professionellem Messestand

### Publikationen

- Erstellung monatlicher Newsletter (Rundbriefe Verein und Arbeitsbereiche)
- 6x Artikel in Israelaktuell.de
- 3x Monitoring Reports Deutschland-Israel: Jan, Feb, Mar
- 1x Monitoring Report EU-Israel: März 2018
- 3x Artikel von Josias Terschüren in Israelnetz Magazin
- Öffentlichkeitsarbeit via Website, Facebook, YouTube, Twitter (Privataccount von Josias Terschüren)

### Tätigkeiten

- Sprechertätigkeit beim Outbreak in Bad Gandersheim
- Sprechertätigkeit beim Marsch des Lebens Berlin

# 3) Arbeitszweig Aktion Würde und Versöhnung (AWV)



Gemeinsames Gedenken von Alt und Jung sowie Deutschen und Israelis



Assia Gorban (zweite v.l.) mit einer Gruppe von weiteren Holocaustüberlebenden aus Berlin

- Beteiligung an der Vorbereitung und Durchführung der Gedenkveranstaltungen der Initiative 27. Januar e.V. in Berlin und München rund um den Gedenktag am 27. Januar 2018
- Austausch mit den Partnerorganisationen der „Aktion Würde und Versöhnung“ zur Weiterentwicklung der Projektvereinbarung
- Pflege der AWV-eigenen Website [www.wuerde-und-versoehnung.de](http://www.wuerde-und-versoehnung.de)
- Regelmäßige Veröffentlichungen über die Arbeit der Aktion Würde und Versöhnung (AWV-Newsletter, Artikel und Bilder in der Zeitung „Israel Aktuell“)

## Newsletter

November 2018

Aktion Würde und Versöhnung

### Wertvolle Lektionen fürs Leben

*Fünfzehn Ratschläge, die uns Holocaust-Überlebende für unser Leben geben*

Holocaust-Überlebende haben die schwersten Formen der Verfolgung durchlebt und sind dennoch im späteren Leben zu aktiven Mitgliedern der Gesellschaft an ihren jeweiligen Wohnorten geworden. Ihre außergewöhnliche Widerstandsfähigkeit und Liebe entgegen allen Widrigkeiten ist beispielhaft. Vielfach zeigen sie, was Liebe zur Familie und Liebe zur Gemeinschaft wirklich bedeutet. Wer Anpassungsfähigkeit und die Motivation, immer wieder von Null anzufangen und aufzubauen, lernen möchte, studiere am besten das Leben von Holocaust-Überlebenden. Als Menschen, welche die absoluten Schattenseiten der Menschheit am eigenen Leib bitterlich erfahren haben, gehen sie all jenen Menschen Hoffnung, die in der Vergangenheit ein traumatisches Ereignis durchlebt haben oder sich inmitten einer Lebenskrise befinden.

Die US-amerikanische Erzieherin, Beraterin, Autorin und Sprecherin Myra Giberovitch hat 15 Lektionen zusammengetragen, die sie von Holocaust-Überlebenden über das Leben gelernt hat. Alle Lektionen stammen aus ihren persönlichen und beruflichen Erfahrungen mit diesen wertvollen Menschen. Sie ist die Tochter von Holocaust-Überlebenden aus dem Ghetto Lodz und dem Vernichtungslager Auschwitz. Ihre Mutter war die einzige Überlebende einer 80-köpfigen Großfamilie. Ihr Vater hatte mehr Glück: Seine zwei Geschwister und sein Vater überlebten als Angehörige einer insgesamt 25-köpfigen Familie. Als Tochter von Holocaust-Überlebenden fühlt sie sich verpflichtet, jene Lektionen zu teilen, die ihre Eltern und andere Überlebende ihr beigebracht haben. Giberovitch hofft, dass diese Lektionen (die aus ihrer Sicht universell gültig sind) andere Menschen inspirieren werden, die herausfordernde Lebensphasen durchlaufen.

**1. Pass' dich an die Umstände an, die du nicht ändern kannst, egal, wie schwierig sie sind.**

Diese Lebenslektion lernte Giberovitch nach eigener Aussage von ihrer Mutter. Im Alter von 15 Jahren wurde diese im Ghetto Lodz interniert und anschließend nach Auschwitz deportiert. Die Worte ihrer Mutter stellen für Giberovitch auch heute noch eine Inspiration dar, wenn sie mit gesundheitlichen Herausforderungen konfrontiert ist: „Im Leben wissen wir nie, was vor uns liegt. Wichtig ist, sich an die Umstände anzupassen, die wir nicht ändern können, egal, wie schwierig sie auch sein mögen.“ In ihren Tätigkeiten als Sozialarbeiterin und Forscherin, durch die sie mit Hunderten von Holocaust-Überlebenden zusammengearbeitet hat, hörte Giberovitch die Worte ihrer Mutter immer und immer wieder aus dem Mund von anderen Überlebenden: Es müssen Entscheidungen zur Anpassung getroffen werden, um die ungewollte Umgebung wenigstens ein Stück weit kontrollieren zu können.

**2. Wähle deine Haltung und deine Handlungsentscheidungen mit Bedacht, wenn du auf Situationen reagierst.**

Obwohl wir keinen Einfluss auf die Haltung und die Verhaltensweisen anderer Menschen haben, können wir selbst unter den schrecklichsten Umständen wählen, wie wir in einer bestimmten Situation reagieren. Dies betont der Holocaust-Überlebende und Psychiater Dr. Viktor Frankl in seinem Buch „Man's Search for Meaning“ (deutsche Übersetzung: „Der Mensch auf der Suche nach Sinn“): „Kräfte, die außerhalb deiner Kontrolle liegen, kennst du, was du besitzt, wegnehmen, außer einer Sache: Deine Freiheit, zu entscheiden, wie du auf die Situation reagierst.“ Viele Überlebende sagen, es sei „Glück“ gewesen, das ihnen zum Überleben verholfen habe. Giberovitch hat in ihrer langjährigen Tätigkeit jedoch beobachtet, dass viele Menschen aufgrund von Entscheidungen, die sie täglich getroffen sowie Maßnahmen, die sie vorgenommen oder unterlassen haben, überlebt haben.

[www.aktion-wuerde-und-versoehnung.de](http://www.aktion-wuerde-und-versoehnung.de)

Newsletter der Aktion Würde und Versöhnung von November 2018



## 4) Arbeitszweig *Zeugen der Zeitzeugen (ZdZ)*



Die Gedenkzeremonie in Birkenau hinterließ bleibende Erinnerungen



Ehepaar Michalski, Marina Müller & Siegbert Aron



Das ZdZ-Eventteam am 25.11. im Frankfurter Congress Center kurz vor Beginn



Shaya Harsit & Mirna Funk

### DE-IL-PL Austausch in Krakau und Oświęcim

- Sternfahrt aus DE und IL nach Krakau
- Stadtführungen Krakau und Oświęcim
- Gemeinsames DE-IL-PL Gedenken bei der Zeremonie in Auschwitz-Birkenau

### 80 Jahre Reichspogromnacht – Wendepunkt unserer Geschichte

- Organisation Gedenkabend für 1.200 Besucher (+ 3.500 Live Stream) gemeinsam mit ZEDAKA aus Maisenbach (Schwarzwald)
- Ehrenvolles Abendessen mit Schoa-Überlebenden und jungen Ehrenamtlichen
- Musikalische Begleitung durch ZdZ-Freund und Enkel von Überlebenden aus Jerusalem Yoed Sorek

### 70 Jahre Israel – Kurzeinblick in die Konferenz „3 Generationen – 1 Ziel“

- Feier 70 Jahre Israel mit drei Generationen nach der Schoa aus Opfer- und Täterperspektive
- DE-IL Gedenken und Beiträge zu Antisemitismus heute
- DE-IL Identität aus Perspektive der Generationen
- DE-IL Austauschprojekte für Schüler und Studenten
- DE-IL Hightech Austausch mit Vorteilen für beide Seiten
- Zitat Marina Müller: „Israel du bist nicht allein!“



Highlights „3 Generationen – 1 Ziel“

Neben diesen Highlights liefern die Basistätigkeiten mit Schulen und Unis für das Gedenken und deutsch-israelischen Austausch wie geplant weiter.

## 5) Aus dem Verein



Der neugewählte Vorstand: Matthias Böhning, Josias Terschüren, Harald Eckert und Dietmar Kern v.l.n.r.



Dr. Peter Lamm und Andreas Späth wechselten vom Vorstand in den neu etablierten Beirat

- 16.03.2018 – Jahreshauptversammlung und Mitgliederversammlung in München
  - Vorstandsneuwahl, Satzungsänderungen, Beginn: Fördermitglieder, Beirat
  - NEU 9x Fördermitglieder (privat), 1x Fördermitglied (institutionell)
  - NEU 5x Aktive Mitglieder (privat)
  - NEU Beiratsmitglieder: Peter Lamm, Andreas Späth
- Regelmäßige wöchentliche Telefonkonferenzen des Leitungsteams
- Teamtreffen: 28.09.2018 (Berlin), 13.12.2018 (Berlin)

## Kontakt

### Initiative 27. Januar e.V.

Haus der Bundespressekonferenz  
Schiffbauerdamm 40 / 4302, 10117 Berlin

- ☎ 030 / 1207 4228
- ✉ berlin@initiative27januar.org
- 📘 facebook.com/Initiative27Januar
- 📺 youtube.com/Initiative27Januar

### Arbeitsbereich Aktion Würde und Versöhnung:

- 🏠 aktion-wuerde-und-versoehnung.de
- 📘 facebook.com/AktionWuerdeUndVersoehnung

### Arbeitsbereich Zeugen der Zeitzeugen:

- 🏠 zeugen-der-zeitzeugen.de
- 📘 facebook.com/ZeugenderZeitzeugen

### Projekt Wahlprüfsteine Deutschland-Israel:

- 🏠 politikerbefragung.de
- 📘 facebook.com/politikerbefragung



## Spenden

### Kontoverbindung für Allgemeinspenden:

Initiative 27. Januar e.V.  
Evangelische Kreditgenossenschaft eG  
IBAN: DE03 5206 0410 0005 3441 66  
BIC: GENODEF1EK1

### Spendenkonto

#### Aktion Würde und Versöhnung:

Initiative 27. Januar e.V.  
Stichwort: Aktion Würde und Versöhnung  
Evangelische Kreditgenossenschaft eG  
IBAN: DE91 5206 0410 0205 3441 66  
BIC: GENODEF1EK1

### Spendenkonto

#### Zeugen der Zeitzeugen:

Initiative 27. Januar e.V.  
Stichwort: Zeugen der Zeitzeugen  
Evangelische Kreditgenossenschaft e.G.  
IBAN: DE47 5206 0410 0105 3441 66  
BIC: GENODEF1EK1



## Publikationen

### Abonnieren Sie unsere Publikationen und bleiben Sie mit uns in Kontakt:

- Newsletter (monatlich – immer am 15. des Monats)
- Monitoring Report Deutschland-Israel (zweimonatlich – immer am 1. der gerade Monate)
- Monitoring Report EU-Israel (zwei Mal im Jahr)
- Monitoring Report UN-Israel (zwei Mal im Jahr)

